



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1018	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 4
---------------	---------------	---------------------	-----------

Duo Surbaum

Aebi Markus, Reinach BL

Dolder Jakob, Reinach BL

Bim Weiher

Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Die Klangfarbe ist durchwegs ohne Glanz. Die 1. Stimme ist in allen Lagen zu grell. Die 2. Stimme ist dumpf und vor allem in den tiefen Lagen röhrend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist lobenswert und die wenigen Streifer stören den Vortrag nicht. In der Beweglichkeit wirken beide Stimmen verkrampft und gehemmt. Wir stellen fest, dass die Bläser vorsichtig und zaghaft musizieren. Die Intonation ist während des ganzen Vortrages unrein, gequält und für den Zuhörer stark störend.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch bewegt sich der ganze Vortrag in einem fortissimo. Crescendi oder decrescendi sind nicht auszumachen. Der Vortrag wirkt monoton und die einzelnen Teile abgehackt. Eine differenzierte Artikulation fehlt.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist unregelmässig und vor allem im 2. Teil undeutlich. Halbe und ganze Noten umfassen unterschiedlich lange Schläge. Die Agogik vermissen wir gänzlich. Bis auf wenige Ausnahmen (2. Teil und Schluss) ist das Zusammenspiel sorgfältig.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt langatmig und ohne Ausdruck. Die sehr schlechte, ständige Grundstimmung ist quälend für die Zuhörer.

Juror(in): Thomas P. von Arx



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1031	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo de Riau

Aeschimann Pierre-André, Môtiers NE
Aeschimann Marianne, Môtiers NE

Wenn ds alte Alphorn chönnt erzelle
Urs Fuhrer

Tonkultur	Das Stück beginnt mit einem weichen und klaren Klang der Solostimme. Auch die zweite Stimme setzt mit weichem Klang ein. Im Verlauf des Vortrages wird die Klangfarbe in beiden Stimmen zunehmend heller, wird aber nie grell.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist in beiden Stimmen über den ganzen Vortrag hinweg ziemlich sicher. Einzelne Streifer sind vor allem in den hohen Lagen zu notieren, stören aber den Vortrag nicht stark. Die Beweglichkeit ist in den unteren Lagen gut. Bei den Tonsprüngen in die oberen Lagen ab e2 ist aber nicht die gleiche Lockerheit wahrnehmbar. Die gute Grundintonation wird vor allem bei nicht gerade ausgehaltenen Tönen etwas getrübt.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die präsentierte dynamische Palette ist reicht zwar von p bis f, meist wird jedoch in einer mittleren Lautstärke musiziert. Auch sehr kräftigen Klänge kommen praktisch nicht vor. Die Gestaltung der Melodiebögen wird von beiden Stimmen sehr schön präsentiert. Die Artikulation ist in beiden Stimmen meist weich. In der ersten Stimme stören die oft unsauberen Bindungen. Die zweite Stimme spielt während des ganzen Stückes immer ein bisschen zu zaghaft.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Das Stück beginnt mit metrisch und rhythmisch klarer Gestaltung. Einzig im letzten Teil ist die Struktur nicht mehr ganz klar, was sich teilweise auch in rhythmischen Ungenauigkeiten äussert. Im ganzen Vortrag werden zahlreiche gute Tempoverlangsamungen an Phrasenenden gemacht. Das Zusammenspiel ist zu Beginn sehr exakt. In den schnelleren Mittelteilen gibt es einige leichte Ungenauigkeiten. Im letzten Teil werden in der Mitte der Phrasen die langen Töne nicht von beiden Stimmen gleich lange ausgehalten.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt insgesamt als stimmige Einheit. Musiziert wird mit einem gewissen Schalk, aber nie überbordend.

Juror(in): Flavian Imlig



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 112	Kategorie: AD	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	---------------------	------------------

Duo em Bachtel zue

Baer Petra, Hinwil

Koller-Weidmann Elisabeth, Illnau

Bim Beichle-Chrüz

Hermann Studer

<i>Tonkultur</i>	Mit einem vollen, runden und warmen Ton erfreuen uns die Bläserinnen.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Der Einstig gelingt euch noch gut, doch vermehrt sucht die zweite Stimme die Töne in den Hochlagen. Die Aussetzer der 2. Stimme stören im 2. Teil. Die Beweglichkeit darf als wendig eingestuft werden. Die Intonation ist durchgehend rein.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird vor allem mf gespielt. Schöne, feine Piani und strahlende Höhepunkte werden vermisst. Die Melodie wird natürlich gegliedert. Die Pausen zwischen den Gsätzli dürfen teils etwas länger sein. Die Artikulation ist etwas monoton und flach. Durch die vielen Unsicherheiten der 2. Stimme wirkt der Vortrag getrübt.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist nicht immer ganz klar gegliedert. Die Rhythmik dürfte ausgeprägter sein. Die spärliche agogische Gestaltung ist sicher noch ausbaufähig und würde den Vortrag aufwerten. Das Zusammenspiel ist ordentlich, leidet aber durch die Anhänger der 2. Stimme.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Wir hören einen verhaltenen Vortrag, ohne Spannung und ohne Höhepunkte. Versucht mit Agogik und Dynamik Spannung aufzubauen, das würde eure Musik spannend machen und aufwerten.
<i>Bemerkungen</i>	Vortrag mit E-Horn

Juror(in): Markus Marfurt



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 28	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
-------------	---------------	---------------------	-----------

Duo Rot Schwarz Laupersdorf
Baumann Peter, Laupersdorf
Zuber Alain, Laupersdorf

Generationenduet
Peter Baumann

Tonkultur	Der warme, runde und ausgewogene Klang begleitet uns durch den ganzen Vortrag.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Beweglichkeit ist lobenswert und geschickt wird musiziert. Eine leichte Vorsichtigkeit wird wahrgenommen. Beeindruckend ist die Sicherheit und Ruhe der beiden Stimmen.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die Phrasen sind klar gegliedert. Die Artikulationen wirkungsvoll und aufeinander abgestimmt. Teilweise ist die 1. Stimme etwas zu stark, aber nicht störend.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Rhythmik und die Metrik sind klar. Agogisch wird einfühlsam und spannungsvoll gestaltet. Das Zusammenspiel ist meist präzise.
Musikalischer Ausdruck	Die beeindruckende musikalische Darbietung des Generationen Duett hat dem Publikum und uns viel Freude bereitet. Ihr habt die Note sehr gut verdient.

Juror(in): Peter Stähli



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1284	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Duo Schloss Waldegg
Bläser Ueli, Solothurn
Aeschlimann Hans, Zuchwil

Jubelchoral
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Gleich zu Beginn sind zwei unterschiedliche Klangfarben hörbar. Die erste Stimme ertönt warm und voll, die zweite etwas heller. Die zweite Stimme hat in den lauten Passagen einen etwas groben Klang, während die erste im Verlauf des Vortrages teilweise enger klingt. Über den ganzen Vortrag hinweg fehlt beiden Stimmen die Strahlkraft.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist, abgesehen von wenigen Unsicherheiten der zweiten Stimme, sehr gut. Auch die Tonsprünge werden von beiden Bläsern gut gemeistert. Die Intonation ist von Anfang an aber sehr getrübt. Viele der Intervalle reiben ziemlich stark, was verhindert, dass der Vortrag schön zum Klingen kommt.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Gestaltung ist abwechslungsreich, die Palette könnte etwas breiter sein. Die Melodiebögen werden meist schön ausgespielt. Die Artikulation ist zwar meistens klar, wirkt aber über den ganzen Vortrag hinweg etwas einförmig. Die zweite Stimme lässt sich immer wieder zu überbordenden Tönen hinreissen, was sich auf den Stimmenausgleich auswirkt. Gleichzeitig macht sie aber deutlich mehr dynamische Unterschiede als die erste Stimme.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die metrische Gestaltung ist klar und auch rhythmisch wird exakt musiziert. Tempoveränderungen sind jedoch nur wenige zu hören. Und bei den meisten Verlangsamungen wird der Schlussston im Verhältnis zu den vorangehenden Tönen zu hastig und etwas zu früh angespielt. Darunter leidet auch das ansonsten exakte Zusammenspiel ein wenig.
Musikalischer Ausdruck	Die in gewissen Passagen mutige Interpretation lässt die grossen Gestaltungsbögen etwas vermissen. Der ausdrucksstarke Vortrag wirkt teilweise fast zu ungestüm.

Juror(in): Flavian Imlig



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1032	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Duo Ueli's Alphornfreunde

Bühler Beat, Vordemwald

Birrer Ueli, Nebikon

Uf em Pilatus Kulm

Anton Wicki

<i>Tonkultur</i>	Auch unterstützt durch die Wahl von F-Hörnern beginnt der Vortrag mit klarem, weichem Klang, vor allem in der ersten Stimme. Die zweite Stimme wird im Verlaufe des Vortrages immer enger im Ton. In den hohen Lagen erklingt die erste Stimme etwas eng, bleibt aber bis zum Schluss klar.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist über den ganzen Vortrag hinweg betrachtet sehr gut. Die wenigen unsauber angeblasenen Töne stören nicht. Beide Stimmen meistern Tonsprünge mit einer grossen Lockerheit. Viele Intervalle sind zu Beginn leicht unrein, die Intonation wird aber im Verlauf des Vortages immer genauer. Leider wird der Schlusston nicht gerade gehalten.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird interessant und abwechslungsreich gestaltet. Auch innerhalb der schön gestalteten Phrasen gibt es bewusste Lautstärkenunterschiede. Die Artikulation ist mehrheitlich weich aber immer deutlich und klar. Beide Stimmen musizieren gleichberechtigt.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Der ganze Vortrag besticht durch grosse metrische Deutlichkeit und rhythmische Präzision. Der Umgang mit den Tempi und den Tempoveränderungen ist stimmig und gut dosiert. Ungenauigkeiten im Zusammenspiel sind praktisch keine auszumachen.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Der Vortrag ist ruhig fliessend und wirkt trotzdem immer interessant.

Juror(in): Flavian Imlig



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1340	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Duo Allschwil

Christen Markus, Allschwil
Schwarz Lukas, Basel

Fänggen-Tanz
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Ein kultivierter, strahlend farbiger Klang erfüllt den Alphornplatz.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Ausgezeichnet und bestechend genau ist die Treffsicherheit. Beneidenswert akrobatisch bewegt ihr euch in allen Tonlagen. Einwandfrei, wohltuend ist die Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Aussagekräftig und geniesserisch ist die dynamische Gestaltung. Bildhaft und klar gegliedert sind die Melodiebögen. Geschmeidig und stillgerecht wird artikuliert. Wohlklingend und ausgewogen ist der Stimmenausgleich.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Absolut und korrekt vernehmbar ist die Metrik. Treffend gewählt und erlebt ist die Rhythmik. Abwechslungsreich und überzeugend sind die Tempowechsel angebracht. Zeit: 3.02, erreicht. Meisterhaft und ausgefeilt ist das Zusammenspiel.
Musikalischer Ausdruck	Ein schön musizierter Vortrag mit interessantem Wechselspiel von der ersten zur zweiten Stimme, locker und tänzerisch aufgespielt.

Juror(in): Theo Mutti



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1206	Kategorie: AD	Unterverband: WSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	--------------------	------------------

Echo du Vanils

Demierre Edgar, Romont FR

Fuhrer Heinz, Bulle

De Sitesprung

Gilbert Kolly

Tonkultur	Die beiden Stimmen wollen nicht recht zu einander passen, die 1. Stimme tönt ansprechend und solide, die 2. Stimme eher dumpf und wenig tragend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Während die 1. Stimme ihre Töne bei wenig Streifern gut trifft und sich flexibel durch die Tonlagen bewegt, hat die 2. Stimme mehr Mühe. Etliche Stolperer und einzelne Ausfälle der 2. Stimme stören und die Beweglichkeit ist tastend.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird praktisch alles gleich laut gespielt. Verklingende Haltetöne fehlen. Die Sätzli werden nicht immer schön ausgespielt, so dass sie durch die kurzen Pausen hastig wirken. Die Artikulation ist stellenweise etwas hart, die Töne werden weitgehend alle angestossen. Die beiden Stimmen finden sich nicht zu einem harmonischen Duoklang, indem die 1. Stimme fast durchwegs dominiert.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird korrekt musiziert, jedoch fehlen die agogische Spannung und bewusste Tempoänderungen. Das Zusammenspiel ist ordentlich, ausser in den verhaspelten Passagen. Zeit: 2'30"
Musikalischer Ausdruck	Der unsicher und etwas hastig vorgetragene Darbietung fehlt die musikalische Aussage und Spannung. Schon durch mehr dynamische Gestaltung würde der Vortrag lebendiger.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler

Vortrag: 1343	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	------------------

Duo Geissburg

Eikenberry Kathryn, Remigen
Herz Franz, Wohlenschwil

Bergflora

Bernhard Wichser

Tonkultur	Euer Ton wirkt verhalten und dumpf, er vermag keine tragende Wirkung auszustrahlen.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In beiden Stimmen hören wir immer wieder störende Streifer in der Treffsicherheit. Die Beweglichkeit ist vorsichtig und harzig. Eine reine Intonation ist selten hörbar, weil die 2. Stimme meist zu tief interpretiert.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird sehr wenig differenziert gestaltet. Meistens hören wir nur piano und mezzoforte. Ein strahlendes fortissimo würde "die Bergflora" aufwerten. Holprig und harzig wirkt die Phrasierung, flach und eintönig die Artikulation. Die Stimmen sind aber ausgewogen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist teilweise erkennbar, doch die Rhythmik ist nicht immer klar, vor allem im 2. Teil. Weil die Agogik vernachlässigt wird und somit keine Spannung aufkommt, ist auch das Tempo langweilig. Das Zusammenspiel leidet unter den versetzten Einsätzen der 2. Stimme.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wird durch die technischen Mängel sehr stark gestört. Es fehlt gänzlich an Spannung und Aussagekraft. Womöglich hat das Festfieber auch einen Einfluss.

Juror(in): Markus Marfurt



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1211	Kategorie: AD	Unterverband: WSJV	Klasse: 4
---------------	---------------	--------------------	------------------

Dou MariSepp

Feremutsch Marinette, Petit-Lancy

Feremutsch Josef, Petit-Lancy

S' Guldetal im Ring

Hans-Jürg Sommer

<i>Tonkultur</i>	Das Duo ertönt zeitweise wohlklingend. Vermehrt schleichen sich dumpfe und raue Misstöne ein.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Durchwegs störende Unsicherheiten beeinträchtigen die Treffsicherheit. Vorsichtig und zaghaft ist die Beweglichkeit in allen Tonlagen. Etliche Ungenauigkeiten wiederholen sich.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Ansatzweise und vereinzelt Dynamik angewendet, doch die meiste Zeit im mf gespielt. Die Phrasierung ist andeutungsweise vernehmbar. Bescheiden und ohne Bindungen wird artikuliert. Die meisten Töne sind nur angestossen. Die zweite Stimme ist tragend schön, die erste Stimme meist wackelig.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik wird wiederholt durch technische Mängel verzogen. Auch die Rhythmik wird durch die erwähnten Mängel gestört. Wenig Anwendung ist in der Agogik zu verzeichnen. Monoton zum anhören. Zeit: 2.52, erreicht. Meist bewegen sich die Stimmen nicht miteinander und unpräzise.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Leider wird der Vortrag durch blastentechnische Mängel, insbesondere der ersten Stimme abgewertet.

Juror(in): Theo Mutti



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1084	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	-----------

Duo Eggflue
Gallati Rudolf, Pfeffingen
Niklaus Ueli, Aesch

Dr Zwischenbergler
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Euer Klang ist grundsätzlich gepflegt. Die 1. Stimme tönt in hohen Lagen etwas grell. Die 2. Stimme erfreut mit einem warmen, runden Ton.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist erfreulich. Im 2. Teil ist die 2. Stimme etwas unsicher. Eure Beweglichkeit ist erfreulich und solid. Die 2. Stimme ist in den unteren Lagen oft zu tief und die Töne werden zu wenig gestützt.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik ist zu sehr eingeschränkt und ihr bewegt euch zwischen mf und f. Die verschiedenen Teile eures Vortrages werden klar gegliedert. Die Töne habt ihr differenziert angesprochen und zwischen legato und staccato passend variiert. Die Stimmung ist während des ganzen Vortrages ausgeglichen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch musiziert ihr sorgfältig und korrekt. Eine agogische Gestaltung ist ansatzweise im 2. Teil wahrzunehmen. Mehr Tempoveränderungen würden dem Stück mehr Lebendigkeit geben. Das Zusammenspiel ist bis auf wenige Ausnahmen sorgfältig.
Musikalischer Ausdruck	Ein gefälliger Vortrag, der noch nicht ganz ausgereift ist und dem der letzte Schliff fehlt.

Juror(in): Thomas P. von Arx



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1035	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Duo Sunnebärg
 Gehrig Urs, Aesch BL
 Duttlinger Roland, Laufenburg

Bim Schirmerturm
 Thomas Juchli

Tonkultur	Voll, warm und mit guter Resonanz klingt eure Melodie.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die meist beachtliche Treffsicherheit wird im Mittelteil leider durch diverse Streifer und Chafler gestört. Die Beweglichkeit erscheint mühelos und locker, die Intonation leidet nur im Mittelteil.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird differenziert und abwechslungsreich gestaltet. Erfreulich ist die anschauliche Satzgliederung sowie die dem Stück angemessene Artikulation. Der meist ausgewogene Stimmenausgleich unterstützt den Gesamteindruck.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist klar erkennbar und die rhythmischen Möglichkeiten werden gekonnt ausgenutzt. Spannungsvoll wird agogisch gestaltet und die Tempi trefflich variiert. Obwohl im Mittelteil das Zusammenspiel nicht immer präzise ist, nimmt man das Duo als einheitlichen Klangkörper wahr.
Musikalischer Ausdruck	Gut einstudierter Vortrag, der ein Genuss für Jury und Publikum ist.

Juror(in): Hans Matt



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1141	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	------------------

Duo Fröschtental
Hunziker Hans, Rothrist
Ruf Walter, Riken AG

Uf de Rossweid
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Zu Beginn des Vortrags ist der Duoklang noch voll und rund. Im weiteren Verlauf sind aber bei beiden Stimmen vermehrt tonliche Trübungen zu hören und die 1. Stimme neigt gegen Ende des Vortrags zu chudrigem Ton.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die wenigen Streifer stören den Vortrag nicht, die kurzen Aussetzer in der 1. Stimme dagegen schon. Die Beweglichkeit ist erfreulich und die Intonation ist korrekt.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Gestaltung ist abwechslungsreich, bewegt sich jedoch fast nur im Bereich mezzoforte-forte/fortissimo. Ein schönes piano fehlt leider, es würde den Vortrag aber aufwerten. Artikuliert wird weich, aber wenig differenziert. Die beiden Stimmen sind gut auf einander abgestimmt, ausser wenn die 1. Stimme im forte dominiert.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist meist gut nachvollziehbar. So ist auch der rhythmische Fluss meist gut. Agogisch wird wenig gestaltet. Das Zusammenspiel ist sorgfältig, es sind nur kleine Unstimmigkeiten hörbar. Zeit: 2'23"
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag wirkt etwas herb und trocken. Er könnte durch eine differenziertere Gestaltung leicht an Aussagekraft gewinnen.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1294	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Sagiloch Nidau
Kobel Meieli, Nidau
Küffer - Kobel Cornelia

Üsi Bachstälzli
Fritz Mühlematter

Tonkultur	Die 1. Stimme hat einen kräftigen und klaren Ton. Die 2. Stimme ist leicht dumpf.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Von der 1. Stimme vernehmen wir in hohen Lagen einige Streifer. Die Beweglichkeit ist in allen Lagen elegant und leichtfüssig, sauber die Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird von p - mf - f geblasen, schöne und regelmässige Melodiebögen, mit einer differenzierten Artikulation sind zu hören. Der Stimmenausgleich ist gut eingeübt.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind grubsätzlich erkannt und passend, im 2. Teil ist die Rhythmik etwas holperig. Spannende Agogik ist zu hören. Zeit 3'01 - erfüllt. Gutes Zusammenspiel, aber teilweise leicht nebeneinander.
Musikalischer Ausdruck	Schöne passende Interpretation, wir erleben die "Bachstälzli".

Juror(in): Ruedi Wyss



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1213	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	-----------

Duo Widderhorn
Matt Hans, Neuenhof
Ruf Isabelle Alexandra, Bremgarten AG

Westschweizer Choral
Lukas Schmid

Tonkultur	Die 1. Stimme verfügt über eine tragende, weiche und warme Klangfarbe. Die 2. Stimme ist gepresst. Die gehörte Tragfähigkeit ist gepflegt, jedoch mit einer etwas mageren Resonanz.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Erfreulich ist die 1. Stimme in der Treffsicherheit, hingegen bekundet die 2. Stimme immer wieder verhaltene Mühe. In der 2. Stimme ist die Beweglichkeit klebrig und die Tonsprünge klappen nicht wie gewollt. Die Intonation wird regelmässig durch die zu tief angespielten Töne der 2. Stimme getrübt.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird eher flach gestaltet, dagegen wird die Phrasierung in gut verständlichen Satzbildungen gekonnt vorgetragen. Eine differenzierte Artikulation wird von der 1. Stimme variabel und geschmeidig wahrgenommen, wobei die 2. Stimme vornehmlich anstösst. Der Stimmenausgleich ist bis auf einige Stellen, wo die 2. Stimme zu leise bläst und auch vollends aussetzt, gut ausgewogen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Der Puls ist klar erkennbar, die Rhythmik bei der 2. Stimme nicht immer ganz exakt. Sie hinkt, vor allem zu Beginn und im Schlussdrittel, hinterher. Die Agogik wird wenig und nur in leichten Ansätzen wahrgenommen. Das Tempo ist gut gewählt, das Zusammenspiel aber abtastend.
Musikalischer Ausdruck	Schöne erzählende Motive, ein ruhiger und gelassener Beginn. Die zunehmenden Unsicherheiten in der 2. Stimme trüben die Darbietung leider nicht unwesentlich und lassen keinen lebendigen, spannenden Aufbau mehr zu.

Juror(in): Urs Gehrig



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1145	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	------------------

Duo Wasserflue
Moor Christoph, Küttigen
Hunziker Beat, Erlinsbach

Von der Lustigalp
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Anfangs sticht die 2. Stimme neben der strahlenden 1. fast grell heraus. In der zweiten Hälfte klingen beide Stimmen weicher, wobei die 2. Stimme fast ein wenig matt erscheint.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Während die Töne der 1. Stimme recht gut zentriert kommen, schwanken sie in der 2. Stimme doch ein wenig. Abgesehen von einigen Streifern bei grösseren Tonsprüngen (z.B. ins g'') zeigt ihr eine gekonnte Beweglichkeit. Obwohl die 2. Stimme an einigen wenigen Stellen leicht zu tief (c'') ist, kann Eure Intonation als sauber bezeichnet werden.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Ihr bestreicht ein recht breites dynamisches Spektrum. Nutzt die Zwischenstufen noch mehr aus! Die verständlich gegliederten Phrasen dürften jedoch jeweils deutlicher zum Abschluss gebracht werden. Mit einer gekonnten Artikulation habt Ihr den Titel des Stückes recht gut nachempfunden. Die 2. Stimme dürfte noch etwas bestimmter mit der 1. mithalten.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch ist der Puls praktisch immer fühlbar ausser einigen kleinen "Hopsern". Der Rhythmus des Stückes ist zweifellos erkannt und gut wiedergegeben. Es sind agogisch sinngemäss gute Ansätze erkennbar; diese dürften aber mehr gezeigt werden. Das Zusammenspiel ist recht gepflegt, schade, dass die 2. Stimme gelegentlich etwas hintennach hinkt.
Musikalischer Ausdruck	Euer Vortrag hat sehr schöne Phasen. Einige habt Ihr spannend begonnen, sie aber nicht voll durchgezogen. So ist Euer Vortrag gut, aber nicht strahlend

Juror(in): Andres Diriwächter



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1002	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	------------------

Duo Höckeler

Müller Franz, Oensingen
Kiener Werner, Grenchen

S Waldmarisli
Tony Roos

Tonkultur	Zwei völlig unterschiedliche Alphornklänge prägen euren Vortrag. Die eher etwas grelle erste Stimme wird nur mangelhaft von der dumpfen und fiebrigen zweiten unterstützt. So erklingen eure Alphornhörner sehr resonanzarm.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der ersten Stimme sind anfänglich kaum Streifer zu verzeichnen. Die zweite jedoch hat Mühe, den Ton sauber anzupspielen. Die Beweglichkeit der ganzen Melodie ist in beiden Stimmen eher harzig und scheint überall zu stolpern. In den Hochlagen ist die Intonation gedrückt und oft schwankend.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Flach und unausgewogen wirkt die dynamische Gestaltung. Kein An- und Abschwollen der Lautstärke ist zu vernehmen. Die Phrasierung ist angepasst und vermag zu überzeugen. Die Artikulation ist zu eintönig. Vor allem sind nur ganz wenige Bindungen zu vernehmen, was einen harten Eindruck des Vortrages hinterlässt. Die dominierende erste Stimme nimmt die Führungsrolle wahr, wird aber von der zweiten sehr mager unterstützt.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Der dreiviertel Takt im Mittelteil ist metrisch sehr gut spürbar. Auch rhythmisch ist euer Vortrag gekonnt dargeboten. Agogisch kommt nur der Wechsel zum tänzerischen Teil zur Geltung. Ansonsten sind nur geringe An- und Abschwellungen der Tempi auszumachen. Der Melodiefluss ist entsprechend gewählt und die Zeit mit 2'40 erreicht. Beim Zusammenspiel fällt besonders auf, dass in der Wiederholung zum ersten Teil nicht miteinander begonnen wird. Ebenfalls störend wirkt die eigensinnige zweite Stimme, die irgendwie nur auf sich selber bedacht ist.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag verschmilzt leider nicht ineinander. Zwei Alphornbläser sehr unterschiedlicher Art im Alphornspiel, ergeben halt noch lange kein harmonisches Duett. Hier wartet noch einiges an Arbeit auf euch.

Juror(in): Gilbert Kolly

Vortrag: 1214	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	------------------

Duo Erdmannlistei
Müller Kurt, Hunzenschwil
Saxer Karl, Wohlen

Eigenämter Choral
Bernhard Wichser

Tonkultur	Zu Beginn ist eine enge, leicht gepresste Klangfarbe zu vernehmen, mal schwankend, dann wieder weich und endet in einem bekömmlichen Schlussston.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit leidet durch viele Unsicherheiten in beiden Stimmen. Mit dominanter Vorsichtig bewegt sich das Duo durch den "Eigenämter Choral" und bleibt auf der Unsicherheit kleben. Im ersten und dritten Teil ertönt das e" zu tief.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik beschränkt sich auf p bis mf und ist wenig ausgeschöpft. Die Gliederung der Abschnitte ist überhastet, zu kurze Atempausen. Das Anblasen der Töne ist meist angenehm weich, aber wenig differenziert. Ein Wechselspiel im Stimmenausgleich während des ganzen Vortrags ist zu hören, unausgewogen wechselt sich mit angepasst ab.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Zu Beginn ist ein klar verständlicher Puls zu vernehmen, welcher nach und nach einen verschwommenen Takt hinterlässt. Leicht gestört präsentiert sich die Rhythmik, doch bei den Temposchwankungen sind wohltuende Ansätze bemerkbar. Mit 3'11" wurde die Zeit locker eingehalten. Das Zusammenspiel ist abtastend und der Einsatz der 2. Stimme kommt vielmals zu spät.
Musikalischer Ausdruck	Ein verunsicherter Vortrag ohne klar erkennbaren roten Faden hinterlässt einen nicht ausgereiften Gesamteindruck. Es blitzen jedoch immer wieder kleinere, schön gestaltete Elemente hervor, welche mit etwas mehr Mut und weniger Vorsicht in eine höhere Klasse zeigen.

Juror(in): Urs Gehrig



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1149	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Duo Albatros
Münch Christa, Würenlos
Senn Hans, Schinznach Bad

Uf em Grat
Josef Studer

Tonkultur	Der volle weiche und runde Ton erfreut uns am Anfang des Stückes. In den hohen Lagen wird der Klang etwas eng und dünn.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Bei der Treffsicherheit werden kleine Streifer wahrgenommen, die aber das Spiel nicht trüben. Locker und lebendig wird musiziert.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Von Beginn weg kommt die musikalische Gestaltung voll zum Ausdruck. Vom pp bis f werden die dynamischen Möglichkeiten ausgeschöpft. Lobenswert sind die schönen Echos. Durch die Phrasierungsbögen werden die Sätze ganz klar und verständlich festgehalten.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Der rhythmische Fluss und die gut dosierte Agogik vermag zu überzeugen. Euer Zusammenspiel ist teilweise ungenau.
Musikalischer Ausdruck	Mit einem gefälligen und erlebten Vortrag und einer schönen musikalischen Gestaltung habt ihr es in die Note 1 geschafft.

Juror(in): Peter Stähli

Vortrag: 1119	Kategorie: AD	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Pilatus-Lagorai
Patscheider Urs, Kriens
Germano Pietro, ITALIA

Uf em Vierwldstädtersee
Urs Patscheider

Tonkultur	Eingangs ist der Ton in beiden Stimmen etwas rauchig, fast kratzig, wird aber dann in der 1. Stimme recht klar, wirkt aber einige Male etwas gepresst. Die 2. Stimme hat einen recht runden Klang.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Beim Eingang haben beide Stimmen etliche Streifer und Treff-Unsicherheiten. Dann wird die Tongebung doch sicherer. Einige wenige "Hüpfer" sind auch da noch auszumachen. Im Allgemeinen zeigen beide Bläser eine gute Beweglichkeit, wenn auch in den Basstönen einige Mühe festgestellt wird. Die 2. Stimme intoniert einige Male zu tief, die 1. dagegen hat die Tendenz, das "g" eher etwas nach oben zu treiben.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Das dynamische Spektrum wird eher ein wenig vorsichtig ausgenutzt. Die Phrasierung erscheint jedoch recht gelungen; jedenfalls sind klargebildete und rund abgeschlossene Sätze erkennbar. Artikuliert wird eher weich (legato - portato). Für kantigere Ausdrucksweisen dürfte sich also auch noch Platz bieten. Der stimmenausgleich darf als recht gut bezeichnet werden, auch wenn einige wenige Male die 1. Stimme leicht dominiert.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist nach anfänglichen Ungenauigkeiten recht stabil und konstant. Rhythmisch wird ebenfalls genau interpretiert. Die Agogik dürfte hier ausgeprägter eingesetzt werden. Das frei gewählte Tempo wirkt sich schön auf den Vortrag aus. Einige Anspracheprobleme wirken sich etwas ungünstig auf das Zusammenspiel aus, welches aber im Generellen recht kontrolliert und passend ist.
Musikalischer Ausdruck	Trotz einiger Unsicherheiten hat der Vortrag eine frische Ausstrahlung und kann deshalb als gut gelungen bezeichnet werden.

Juror(in): Andres Diriwächter



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1185	Kategorie: AD	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Echo des Chalets
Savary Jonathan, Ogens
Freymond Robin, St-Cierges

Uf em Bärg
Gilbert Kolly

Tonkultur	Der Ton ist bei der ersten Stimme in den oberen Lagen eher dünn, bei der zweiten Stimme warm und tragend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der 2. Stimme sind diverse Streifer zu vernehmen. Die Beweglichkeit ist vor allem im 6/8-Takt erfreulich. Die Intonation ist am Anfang durch beide Stimmen getrübt, was sich mit der fortsetzenden Spieldauer verbessert.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch bewegt ihr euch auf einem schmalen Grat und nicht "Uf em Bärg". Wir hören leider nur mezzoforte und forte. Es fehlt das strahlende fortissimo. In der Artikulation wird variabel musiziert. Die erste Stimme ist durchwegs leicht dominierend gegenüber der zweiten Stimme.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die exakte Metrik und Rhythmik bilden eine gute Basis, jedoch fehlt eine fließende und ansprechende agogische Gestaltung. Das Tempo ist passend gewählt. Im Zusammenspiel vernehmen wir leichte Verschiebungen im ganzen Vortrag.
Musikalischer Ausdruck	Dem Vortrag fehlen Leben und Überzeugungskraft. Die Gestaltung erzählt zu wenig Geschichte.

Juror(in): Markus Marfurt



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1212	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	------------------

Duo Adrian und Res
Schiesser - Wermuth Adrian, Ziefen
Kuert Andreas, Basel

Seerose-Zyt
Hans-Jürg Sommer

Tonkultur	Zu Beginn strahlend kultiviert, zunehmend verunsichert und verkrampt.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Überzeugend zu Beginn, zunehmend holprige Phasen, insbesondere die erste Stimme, bis zu kleinen Aussetzern. Auch in der Beweglichkeit gekonnt in allen Tonlagen, mit zunehmender Spieldauer wacklig. Durch die häufigen Unsicherheiten wird die Intonation getrübt.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Bemerkenswert und gepflegt ist die Dynamik anfänglich, in der Folge nur noch flach angewendet. Verständlich sind die Melodiebögen angebracht. Sehr unterschiedlich wird artikuliert auch da am Schluss mangelhaft und undifferenziert. Ein ungetrübter Beginn beider Stimmen, jedoch mit der Zeit störende Abweichungen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist nur zu Beginn ordentlich und gut erkennbar. Die Rhythmik leidet und ist teilweise hinkend zu vernehmen. Nur in Ansätzen sind Tempowechsel angesetzt aber nicht überzeugend. Zeit: 2.40, erreicht. Gekonnt und ordentlich der Start, jedoch auf halber Strecke unklar und nebeneinander.
Musikalischer Ausdruck	Ein erfreulicher schöner Beginn, der zunehmend durch Unsicherheiten erhebliche Abzüge erleidet.

Juror(in): Theo Mutti



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1064	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
---------------	---------------	--------------------	------------------

Duo Heidewäg
Steiner Bruno, Twann
Mutti Theodor, Vinelz

Mir-isch-glich
Hans Gehriger

Tonkultur	Es erklingt tragender, voller und warmer Alphorn-ton über den Festplatz.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Diverse Streifer und Anhänger sind zu notieren, vorallem im zweiten Teil. Die Beweglichkeit ist leichtfüssig und geschickt, die Intonation meist rein.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik ist sehr differenziert, die Phrasierung deutlich und klar. Angemessen abwechslungsreich wird artikuliert. Das Duo musiziert herrlich ausgeglichen.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Das Metrum ist klar und deutlich erkennbar sowie präzis. Der Rhythmus ist ausgewogen. Agogik wird vorbildlich und spannungsvoll umgesetzt. Die Tempi werden trefflich variiert. Im Zusammenspiel ist die zweite Stimme des öftern ein wenig zu spät.
Musikalischer Ausdruck	Gut einstudierter Vortrag, der interessant gestaltet und fein ausgespielt wird.

Juror(in): Hans Matt



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1022	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Duo Vreni + Ernst
Steinhauer Verena, Buus
Kramer Ernst, Inzlingen

Westschweizer Choral
Lukas Schmid

Tonkultur	Die Einleitung klingt etwas verhalten und zaghaft. Im Mittelteil und Schlussteil wirkt der Klang angenehm und tragend.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die überzeugende Treffsicherheit der beiden Stimmen verleiht dem Stück Farbe. Leichtfüssig bewegt ihr euch durch die ganze Komposition.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird gut gestaltet von piano bis forte. Durch die Phrasierungsbögen werden die Sätze klar festgehalten. Die Melodie wird abwechslungsreich artikuliert, leider wird aber nicht immer gleich betont.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik kommt spürbar zum Vorschein, der Rhythmus ist nicht immer fliessend. Durch gekonnte Tempoveränderungen wirkt der Vortrag spannend. Das Zusammenspiel ist nicht durchwegs exakt.
Musikalischer Ausdruck	Das vorgetragene Stück dürfte mehr Ausdruck haben, dank dem schönen Klang und der Treffsicherheit habt ihr die Note 1 erreicht.

Juror(in): Peter Stähli

Vortrag: 1007	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	------------------

Duo Jguländer

Stöckli Meinrad, Derendingen
Rindisbacher Hans, Recherswil

Uf em Schildbänkli
Peter Baumann

<i>Tonkultur</i>	Der Vortrag beginnt mit vollem und tragendem Duoklang. Zunehmend werden jedoch heisere und chudrige Töne, vorab in der 2. Stimme, hörbar.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist recht ordentlich, nur wenige Streifer machen sich bemerkbar und die Beweglichkeit ist flexibel. Die Intonation ist nicht ganz sauber, in der Stimmung sind immer wieder Trübungen hörbar.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird eher verhalten gestaltet, schöne piani und/oder kräftige Höhepunkte fehlen. Die Sätzli sind klar gegliedert, aber nicht immer sauber ausgespielt. Die Artikulation ist nicht sehr differenziert. Der Stimmenausgleich ist gut abgestimmt.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist gut nachvollziehbar und rhythmisch wird sinngemäss und fliessend musiziert. Agogische Tempoveränderungen sind nur in Ansätzen hörbar, dagegen gibt es gut gewählte Tempowechsel. Das Zusammenspiel ist nicht immer genau. Zeit: 2'32"
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Die Darbietung weist einige gute Gestaltungsansätze auf. Sie mag aber trotzdem nicht ganz zu überzeugen, da die tonlichen Unsicherheiten die musikalische Aussage stören.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1023	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
---------------	---------------	---------------------	------------------

Duo Magden

Schloss Chillon

Strähl Hanspeter, Magden

Robert Körnli

Kramer Ernst, Inzlingen

Tonkultur	Die erste Stimme beginnt mit hellem Klang, der teilweise etwas zittrig ist. Die zweite Stimme tönt warm und deutlich. In den hohen Passagen wird die erste Stimme etwas eng. Bis zum Schluss klingen beide Stimmen aber weich und warm.
Blastechnik <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Über den ganzen Vortrag hinweg sind in beiden Stimmen kleinere und grössere Unsicherheiten zu hören. Gerade gegen Ende gelingen aber auch sehr sichere Passagen. Die Beweglichkeit ist teilweise sehr gut. Gerade die grossen Tonsprünge gelingen der ersten Stimme teilweise gut. Der Vortrag wirkt in gewissen Passagen aber auch harzig. Die Intonation ist von Beginn weg nie ganz rein.
Interpretation I <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Die Lautstärken werden variabel gewählt. Die Bandbreite geht von kräftigem f bis zu feinem p. Die Phrasen werden schön von beiden Bläsern ausgespielt. Die Artikulation ist durchwegs weich, bleibt aber klar. Der Stimmenausgleich ist stets sorgfältig abgestimmt. Keine Stimme dominiert.
Interpretation II <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird klar und exakt musiziert. Die Tempoveränderungen sind gut und stimmig gestaltet. Das Zusammenspiel ist - wie der Stimmenausgleich - sehr sorgfältig und gelingt praktisch immer gut.
Musikalischer Ausdruck	Der Vortrag kommt klar und sorgfältig daher. Er wirkt jedoch auch etwas zurückhaltend und vorsichtig und lässt klare Höhepunkte vermissen.

Juror(in): Flavian Imlig



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 1025	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
---------------	---------------	---------------------	-----------

Duo Thomann - Studer

Thomann Günther, Oensingen
Thomann-Studer Rita, Oensingen

Äntlibuecher-Choscht
Hermann Studer

Tonkultur	Der Ton ist warm, kräftig und sicher.
Blastechnik <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der Treffsicherheit sind von der 1. Stimme Streifer in hoher Lage zu hören. Gekonnt und elegant ist die Beweglichkeit, genau und sauber die Intonation.
Interpretation I <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird schön und abwechslungsreich gestaltet. Melodiebögen sind schön gespielt. Die Artikulation könnte abwechslungsreicher sein, meist wird angestossen. Der Stimmenausgleich ist absolut gut.
Interpretation II <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Wir erkennen eine klare Metrik und Rhythmik. Agogisch wird differenziert gestaltet. Die Zeit ist mit 3'02 erfüllt, das Zusammenspiel fast perfekt.
Musikalischer Ausdruck	Ein schön erlebter Vortrag - die "Äntlibuecher-Choscht" schmeckt.

Juror(in): Ruedi Wyss

Vortrag: 1061	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
---------------	---------------	---------------------	------------------

Duo Laufental

Vela Richard, Binningen
Bucher Urs, Laufen

Geissenreihen
Hans-Jürg Sommer

<i>Tonkultur</i>	Die 2. Stimme verfügt über einen warmen, runden Ton. Die 1. Stimme wirkt hingegen über das ganze Stück hinweg grell und blechern.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Je länger der Vortrag dauert, um so mehr Streifer hören wir in beiden Stimmen. Dadurch werden die Bläser unsicher. Die Beweglichkeit ist manchmal harzig und vor allem in der 2. Stimme zaghaft. In den ersten beiden Teilen ist die Stimmung angenehm, hingegen ist im Schluss die 2. Stimme in den unteren Tonlagen zu tief.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wurde eine Gestaltung versucht, jedoch die Möglichkeiten zu wenig ausgeschöpft. Die Phrasierung wirkt überhastet und die einzelnen Teile sind zu wenig klar gegliedert. Die Artikulation ist sinnvoll und lässt uns die Unterschiede zwischen legato, tenuto und staccato hören. Die 1. Stimme ist klar führend. Die 2. Stimme wirkt ruhig und gekonnt.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Im 2. und 3. Teil stören rhythmische Ungenauigkeiten den Fluss der Melodie. Agogisch wird nur spärlich gestaltet. Das Zusammenspiel ist gepflegt.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Dem Vortrag fehlt der Glanz und die Spannung, was den Gesamteindruck trübt. Gute Ansätze sind jedoch hin und wieder feststellbar.

Juror(in): Thomas P. von Arx



Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 66	Kategorie: AD	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
-------------	---------------	--------------------	-----------

D'r Sunnebärgler
Wagner Richard, Kerns
Jakober Niklaus, Ramersberg

D'r Sunnebärgler
Hans Britschgi

<i>Tonkultur</i>	Ein voller, solider und resonanzreicher As-Horn Ton in beiden Stimmen.
<i>Blastechnik</i> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Mit beachtlicher Treffsicherheit und gekonnter Beweglichkeit wird vorgetragen. Die wenigen Streifer vermögen nicht wirklich zu stören. Die Intonation ist einwandfrei.
<i>Interpretation I</i> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird abwechslungsreich und differenziert gestaltet. Die Sätzgliederung ist anschaulich. Die Artikulation ist wirkungsvoll und passend. Die beiden Stimmen sind gut auf einander abgestimmt.
<i>Interpretation II</i> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch wird klar erkennbar und rhythmisch wird lebendig musiziert. Agogisch abwechslungsreich und mit gut gewählten Tempowechseln wird viel musikalische Spannung erzeugt. Das ausgefeilte Zusammenspiel zeugt von guter Vorbereitung. Zeit: 2'15" Mit dieser Zeit wurde die Mindestspieldauer um 5" unterschritten, was 1 Strafpunkt kostet.
<i>Musikalischer Ausdruck</i>	Ein erzählender, etwas auf Sicherheit gespielter Vortrag, der dennoch durch die leichtfüssige Spielweise beeindruckt.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler